

Lager für „Displaced Persons“ aus der Sowjetunion (1945/46)

Kurzbeschreibung

Die alliierten Armeen fanden bei ihrem Einmarsch in Deutschland im Frühjahr 1945 auf dem Gebiet der späteren drei westlichen Besatzungszonen etwa 6,5 bis 7,5 Millionen „Displaced Persons“ (DPs) vor. Der Begriff „DP“, der bereits 1943 entstand, als die UNRRA mit der Nachkriegsplanung für die durch nationalsozialistische Verfolgung verschleppte oder vertriebene Zivilbevölkerung begann. Er umfasste alle jene „nicht-deutschen“ Zivilisten, die infolge des Zweiten Weltkrieges aus ihrer Heimat durch Kriegseinwirkung und deren Folgen geflohen, vertrieben oder verschleppt worden waren. Bis Ende September 1945 konnten fast 6 Millionen DPs repatriert werden. Die (Zwangs-)Repatriierung war für Personen aus der Sowjetunion, sowohl Kriegsgefangene als auch Zwangsarbeiter und insbesondere für Ukrainer und Angehörige der baltischen Länder, die kollaboriert hatten, ein Problem. Das Bild zeigt ein Lager für DPs aus der Sowjetunion in Allach bei München (1945/46).

Quelle



Quelle: Lager für "Displaced Persons" aus der Sowjetunion, in Allach bei München. Foto: Ernst Grossar. bpk-Bildagentur, Bildnummer 30010688. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

Empfohlene Zitation: Lager für „Displaced Persons“ aus der Sowjetunion (1945/46), veröffentlicht in:
German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/die-besatzungszeit-und-die-entstehung-zweier-staaten-1945-1961/ghdi:image-1052>> [04.05.2024].